

## Newsletter 10/2010 der Kommission Medienpädagogik (28.Mai 2010)



### **Inhalt:**

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15.03.2010 in Mainz
2. Call zur Herbsttagung 2010 in Zürich / Beitrag für Onlinezeitschrift MedienPädagogik
3. Call zum Magdeburger Theorieforum 2010
4. Neuerscheinungen
5. Verschiedenes

---

### **1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15.03.2010 in Mainz**

#### **TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

#### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 5.11.2009 in Dortmund**

Das Protokoll wird genehmigt (keine Änderungsvorschläge).

#### **TOP 3 Bericht des Vorstands**

Nachdem die Kommission "Bildung für nachhaltige Entwicklung" die Sektion gewechselt hat, wird die Sektion 12 seit Dezember 2009 als Sektion Medienpädagogik in der DGfE weitergeführt. Ein diesbezüglicher Antrag an den Vorstand der DGfE wurde genehmigt.

Im Weiteren berichtet der Vorstand über die Kooperation mit der GMK, indem die beiden Vereinigungen an ihren Tagungen jeweils gegenseitig ein Fenster für einen eigenen Beitrag

eröffnen. So führte unsere Sektion am letzten GMK-Forum vom November 2009 einen Workshop mit dem Thema "Das Social Web im Alltag Jugendlicher" durch.

Die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Sektion Medienpädagogik sind aktiv auf der ausschließlich für sie reservierten [mixxt-Plattform](#) und informieren sich dort wechselseitig über ihre Projekte und interessante Ausschreibungen. Moderiert wird die Gruppe, die derzeit 27 Personen umfasst, von Mandy Schiefner und Claudia Zentgraf. Der Vorstand hat die Gruppe via Plattform befragt, welche Wünsche und Interessen zur weiteren Gestaltung des Doktorandenforums auf den Sektionstagungen bestehen. Grundsätzlich besteht Zufriedenheit, angeregt wurde, dass die in Dortmund bereits integrierte Posterpräsentation von Nachwuchs-Projekten ein geeignetes Zeitfenster erhält, so dass alle Tagungsteilnehmenden diese Präsentation wahrnehmen können. Eine Stärkung interaktiver Elemente im Doktorandenforum und die Möglichkeit, kurzfristig thematische Peer-Sessions durchzuführen wurde angeregt. Der Vorstand wird bei den weiteren Tagungsplanungen darauf hinwirken.

#### **TOP 4 Stand der Initiative „Keine Bildung ohne Medien!“**

Horst Niesyto informiert über die Ergebnisse der Besprechung der Erstunterzeichner des "Medienpädagogischen Manifest" Ende November 2009 in Berlin (siehe den Bericht im letzten Newsletter der Sektion). Im Dezember 2009 wurden die Webseite der Initiative "[Keine Bildung ohne Medien!](#)" aufgebaut und diverse Aktionen entwickelt, um die elektronische Unterschriftmöglichkeit bekannt zu machen. Bis März 2011 haben nun ca. 800 Personen und Einrichtungen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen das Manifest unterzeichnet, darunter auch bundesweite Dachverbände wie die GEW-Bundesgeschäftsstelle, der Deutsche Bibliotheksverband, der Deutsche Bundesjugendring. Unterstützung gibt es auch von Initiativen wie "Schulen ans Netz e.V." oder D21, auch in Form von Einladungen zu regionalen Veranstaltungen. In Hamburg gibt es im Sommersemester 2010 eine Ringvorlesung an der Universität, die von den KollegInnen Rudolf Kammerl, Renate Luca und Sandra Ostermann mit Förderung der Medienanstalt Hamburg / Schleswig Holstein durchgeführt wird. Benjamin Jörissen und Kerstin Mayrberger boten auf der Veranstaltung "educamp" in Hamburg spontan eine AG zur Initiative an, die sehr gut besucht war und eine Gelegenheit bot, Anliegen der Initiative zu verdeutlichen.

Die AG zur "Medienpädagogischen Grundbildung" hat ihre Arbeit aufgenommen; Benjamin Jörissen, Kerstin Mayrberger und Rudolf Kammerl berichten über den aktuellen Stand; weitere Mitglieder der Sektion und andere interessierte KollegInnen sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen (siehe die Rubrik "Aktivitäten" auf der Webseite der Initiative); Horst Niesyto verfasste ein Informationsschreiben an alle Sektions- und Kommissionsvorsitzenden der DGfE und lud zur Zusammenarbeit ein (mit der Bitte um Weiterleitung des Schreibens an die jeweiligen Sektions-/ Kommissionsmitglieder).

*Der bundesweite Kongress hat folgende Zielsetzungen:*

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Notwendigkeit einer breiten Förderung von Medienkompetenz in verschiedenen Handlungsfeldern.
- Diskussion und Konkretisierung der Vorschläge und Forderungen des Medienpädagogischen Manifests mit allen interessierten Kräften aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen.

- Dialog mit Verantwortlichen in Bildungspolitik und Bildungsadministration über die zentralen Aufgaben und die zu ergreifenden Maßnahmen.
- Verständigung über die zentralen Aufgaben und Maßnahmen, um Medienkompetenzförderung nachhaltig in allen Bildungsbereichen zu verankern.

Der Kongress wendet sich vor allem an MedienpädagogInnen, pädagogische Fachkräfte in unterschiedlichen Handlungsfeldern, VertreterInnen aus Politik, Bildungsadministration, kommunaler Kultur- und Bildungsarbeit, VertreterInnen aus sozialen und kirchlichen Organisationen und Verbänden, Medieninstitutionen und –wirtschaft.

Nach Gesprächen mit der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg zeichnet sich eine Förderung des Kongresses (24./25. März 2011) in Berlin ab (für den 2. Kongresstag; Ort: Landesvertretung Baden-Württemberg). Für den 1. Kongresstag zeichnet sich eine räumliche Möglichkeit an der Humboldt-Universität zu Berlin ab; die Kollegin Heike Schaumburg sagte hierzu auf der MV ihre Unterstützung zu. Horst Niesyto skizzierte die nächsten Aufgaben: konkrete Vorbereitung des Kongresses in enger Zusammenarbeit mit den Erstunterzeichner-Organisationen des Manifests, Zusammenarbeit mit weiteren interessierten Einrichtungen und Personen, Nutzung der Webseite der Initiative für die öffentliche Diskussion und Kongressvorbereitung, Fortsetzung der elektronischen Unterschriftenaktion.

Der Vorstand der Sektion schlug der MV vor, die nächste Frühjahrstagung 2011 der Sektion in thematischem Zusammenhang mit dem geplanten Kongress der Initiative in Berlin durchzuführen und den 1. Tag des Kongresses für die Diskussion verschiedener thematischer Aspekte in Zusammenhang mit Anliegen des Manifests zu nutzen, insbesondere zur Konkretisierung der medienpädagogischen Grundbildung, aber auch zu forschungsbezogenen Anliegen. In der anschließenden Diskussion stimmte die MV den Vorschlägen des Vorstands grundsätzlich zu. Es gab verschiedene Hinweise und Vorschläge: Einladung von Vertretern aus der Medienwirtschaft, Input von Außen (EU-Perspektive), Kontakt zu weiteren Landesmedienanstalten bzw. dem Dachverband ALM/DLM, Beachten des Zusammenhangs schulisch-außerschulisch, Ausarbeitung eines übergreifenden Konzepts in der AG "Medienpäd. Grundbildung". Horst Niesyto bedankte sich seitens des Vorstands für die Anregungen und die aktive Mitarbeit von Sektionsmitgliedern. Im April 2010 wird ein weiteres Treffen der Erstunterzeichner-Gruppe stattfinden.

**Nachtrag** zum Protokoll: Zwischenzeitlich hat sich eine Terminverschiebung des geplanten Kongresses ergeben (nicht 24./25.03.2011); der neue Termin wird demnächst kommuniziert.

## **TOP 5 Vorbereitung der Herbsttagung 2010 in Zürich**

Heinz Moser berichtet zu den Planungen für die Herbsttagung 2010 in Zürich. In diesem Newsletter findet sich der an der Mitgliederversammlung verteilte Call for Papers abgedruckt. An dieser Tagung soll Raum für ausgedehntere Diskussionen geschaffen werden. Um dies zu realisieren, sollen die Manuskripte der Referenten schon zu Beginn vorliegen. Im Rahmen der Herbsttagung soll gleichzeitig auch das 10-jährige Jubiläum der Online-Zeitschrift MedienPädagogik gewürdigt werden.

## **TOP 6 Finanzbericht; Bericht des Kassenprüfers**

Über die Finanzen der Kommission berichtet Petra Grell. Bei der Übernahme des Kontos im März 2009 (Wechsel im Vorstand) betrug der Kassenstand 1.930 €. Die Ausgaben in 2009 verteilen sich auf Tagungszuschüsse (Magdeburg und Dortmund je 250 €), zugesicherte Reisekosten aus dem Jahr 2008 in Höhe von 264 € und zwei kleinere Positionen. Für Reisen zu Vorstandssitzungen oder Hilfskräfte zur Gestaltung des Webauftritts wurden 2009 keine Kosten geltend gemacht. Der Kontostand am 31.12.2009 betrug 1.365,95 € unverändert am 9.3.2010.

Als Kassenprüfer war Theo Hug eingesetzt worden. Er berichtet über die Prüfung der Kasse, die er anhand der Kontoführungsunterlagen und der Belege durchgeführt hat. Theo Hug stellt fest, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde und stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

## **TOP 7 Wahl des Sektionsvorstands**

Zur Durchführung der Wahl des Vorstands wird die Anzahl der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder erhoben, es sind 23 stimmberechtigte Personen anwesend. Zunächst wird darüber abgestimmt, ob nur Personen für den Vorstand gewählt (ohne dass ein/e Vorsitzende/r bestimmt wird) oder ob zunächst ein/e Vorsitzende/r gewählt werden soll und anschließend die weiteren Vorstandsmitglieder. Mit 22:1:0 Stimmen wird für das erste Verfahren gestimmt. In der nächsten Abstimmung wird darüber entschieden, ob der Vorstand sich aus drei oder vier Personen zusammensetzen soll. Mit 21:0:2 wird für drei Vorstandsmitglieder votiert. Eine geheime Wahl wird beantragt. Als Wahlleiter wird Dominik Petko bestimmt, der die Leitung übernimmt.

Zur Wahl für den Vorstand werden vorgeschlagen: Heinz Moser, Horst Niesyto und Petra Grell. Keine weiteren Kandidaten werden vorgeschlagen. Alle drei vorgeschlagenen Personen (bisherige Vorstandsmitglieder) erklären sich zur Wahl bereit. Individuelle Schwerpunkte bezüglich der weiteren Vorstandsarbeit werden von den Kandidaten kurz präsentiert. Horst Niesyto erklärt seine Bereitschaft, im Falle seiner Wahl für den Vorsitz zur Verfügung zu stehen.

Gewählt werden: Petra Grell (23 Stimmen), Heinz Moser (23 Stimmen) und Horst Niesyto (23 Stimmen). Die Sitzungsleitung geht wieder auf den (alten und) neuen Vorstand über. Der Vorstand wird in der nächsten Sitzung den Sektionsvorsitz festlegen.

**Nachtrag** zum Protokoll: Der Vorstand hat nach der MV in Mainz festgelegt, dass Horst Niesyto ab sofort den Sektionsvorsitz wahrnimmt. Die übrigen Aufgaben im Vorstand werden bis zur nächsten regulären Vorstandssitzung wie bislang wahrgenommen und dann überprüft und ggf. neu aufgeteilt.

## **TOP 8 Nomination von Stefan Aufenanger für den DGfE-Vorstand**

Die anwesenden Mitglieder begrüßen die Kandidatur von Stefan Aufenanger für den Vorstand der DGfE. Die Mitglieder wurden gebeten, möglichst zahlreich an der Mitgliederversammlung der DGfE teilzunehmen. Im Nachgang ist dazu festzuhalten, dass Stefan Aufenanger am 16.3. 2010 mit einem sehr guten Ergebnis von 322 Stimmen als Mitglied des DGfE-Vorstands gewählt wurde.

## **TOP 9 Verschiedenes**

Mitglieder weisen auf aktuelle Stellenausschreibungen und Tagungen hin.

Ende des Protokolls

## **2. Call zur Herbsttagung 2010 in Zürich / Beitrag für Onlinezeitschrift Medienpädagogik - Herbsttagung 2010 in Zürich Sektion Medienpädagogik in der DGfE - "Medienbildung im Spannungsfeld medienpädagogischer Leitbegriffe"**

Die Herbsttagung 2010 findet am 4./5. November in Zürich zum Thema der Medienbildung statt. Sie nimmt darauf Bezug, dass sich in letzter Zeit um den Schlüsselbegriff der Medienbildung eine breite Diskussion entwickelt hat, welche den Stellenwert dieses Begriffs im medienpädagogischen Diskurs kontrovers diskutiert. Aus diesem Anlass soll es an der Tagung darum gehen, zentrale Begriffe von Medienpädagogik/ Medienbildung zu schärfen. Dementsprechend soll im Ablauf der Tagung vermehrt die Möglichkeit zu Diskussionen bestehen. Neben eingeladenen Referentinnen und Referenten soll aber auch weiteren Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Überlegungen vorzutragen.

Der vorliegende Call for Paper geht davon aus, dass sich in der letzten Zeit in der Disziplin der Begriff der Medienbildung als ein weiterer Leitbegriff etabliert hat – wobei dies gleichzeitig mit kritischen Anfragen und Diskussionen um einen Begriff verbunden ist, der sich in einem Feld positioniert, das bereits vielfältig besetzt ist. So stellt sich die Frage zum Verhältnis des Konzepts der Medienbildung zu Leitbegriffen wie Medienkompetenz, Medienerziehung, Medienpädagogik, Mediendidaktik etc. Ersetzt „Medienbildung“ diese Begriffe, ergänzt er sie, oder geht es primär um eine neue Perspektive, die auf den Gegenstandsbereich gerichtet ist? Konkret stehen damit Fragen im Zentrum wie:

- Wie stehen die Leitbegriffe der Medienkompetenz, Medienerziehung und Medienbildung zueinander?
- In welchem Verhältnis zu den beiden genannten Begriffen steht das im anglo-amerikanischen Raum favorisierte Konzept der „Media literacy“?
- Wie weit ist es sinnvoll den Bildungsbegriff der erziehungswissenschaftlichen Tradition in die medienpädagogische Diskussion aufzunehmen?
- Welche Bedeutung hat der Begriff der Medienbildung in den verschiedenen – schulischen und ausserschulischen – medienpädagogischen Feldern?
- In welchem Verhältnis stehen Medienbildung und Medienerziehung zueinander?

- Wie weit kann der Begriff der Medienbildung auch für die Bereiche ICT in den Schulen und für eLearning eine Leitperspektive darstellen?
- Wie kann Medienbildung in den Curricula der Schulen nachhaltig verankert und im Rahmen von Unterrichtsprojekten umgesetzt werden?
- Wie ist das Verhältnis von Medienbildung und Mediendidaktik zu konzipieren?

Um inhaltlich hochstehende Diskussionen zu ermöglichen, sollen die Beiträge zu dieser Tagung für einmal nicht im Nachhinein erstellt werden. Vielmehr sollen die Referate der Tagung zu Beginn schriftlich als Sonderdruck der Online-Zeitschrift „MedienPädagogik“ vorliegen. Um dies zu gewährleisten, gelten für diesen Call folgende Rahmenbedingungen:

- Eingabe von voll ausgearbeiteten Beiträgen als Word-Dokument (höchstens 25 Seiten) bis zum 30.06.2010 an: [heinz.moser@phzh.ch](mailto:heinz.moser@phzh.ch)
- Jeder Beitrag wird einer doppelten Peer-Review unterzogen (intern und extern), wobei bis 30.07.2009 eine Rückmeldung erfolgt.
- Abgabe des fertigen Beitrags bis zum 01.09.2010

Die Sonderausgabe der Zeitschrift liegt an der Tagung vor und ist in den Tagungsbeitrag eingeschlossen.

Weitere Auskünfte und Eingaben aufgrund dieses Calls an: Prof. Dr. Heinz Moser ([heinz.moser@phzh.ch](mailto:heinz.moser@phzh.ch)), Tel +41 43 309 51 58

### **3. Call zum Magdeburger Theorieforum der Sektion Medienpädagogik am 2./3. Juli 2010**

Das [Magdeburger Theorieforum](#) der Sektion Medienpädagogik der DGfE ist in diesem Jahr dem Thema „Zeit, Medialität und Bildung“ gewidmet. Transformationen und Dynamisierung von Zeit und Zeitverhältnissen können als Signum von Modernisierungsprozessen gelten - als Motor, als Problemfeld und als Gegenstand der Reflexion. Medien haben in verschiedenen Ausprägungen daran erheblichen Anteil, indem sie mit Zeit arbeiten, kulturelle und soziale Zeitverhältnisse verändern und diese Veränderungen auch immer wieder selbst reflexiv zugänglich machen. Was bedeuten diese medialen Transformationen und Reflexionen von Zeit für Bildung, wie verändern sie Subjektivierungsweisen, welche neuen Orientierungspotenziale und -anforderungen gehen mit ihnen einher? Fragen wie diese sollen im Zentrum des Theorieforums stehen. Wir bitten interessierte KollegInnen bis zum 4. Juni 2010 um Einreichung von Themenvorschlägen (mit kurzem Abstract), etwa zu folgenden Themenfeldern:

- Zeitproblematiken, -transformationen und -dynamiken in theoretischer (z.B. modernisierungstheoretischer) Perspektive,
- Zeit im Film/Zeit und Film,
- Zeitverhältnisse und -transformationen im Social Web,
- Zeitdynamiken und -reflexionen in Computerspielen.

Kontakt:

Dr. Benjamin Jörissen  
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Zschokkestraße 32  
39104 Magdeburg  
email: [benjamin@joerissen.name](mailto:benjamin@joerissen.name)

#### 4. Neuerscheinungen

- Bachmair, Ben (Hrsg.) (2010). [Medienbildung in neuen Kulturräumen. Die deutschsprachige und britische Diskussion](#). Wiesbaden VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Bauer, Petra / Hoffmann, Hannah / Mayrberger, Kerstin (Hrsg.) (2010): Fokus Medienpädagogik. Aktuelle Forschungs- und Handlungsfelder. München: koaped
- Hug, Theo & Maier, Ronald (Hrsg.) (2010): [Medien - Wissen - Bildung: Explorationen visualisierter und kollaborativer Wissensräume](#). Innsbruck: Innsbruck University Press. (ab Ende Mai)
- Hug, Theo / Poscheschnik, Gerald unter Mitarbeit von Bernd Lederer und Anton Perzy (2010): [Empirisch Forschen. Über die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium](#). Stuttgart: UVK / Huter&Roth (UTB, 3357).
- Maurer, Björn (2010): [Subjektorientierte Filmbildung in der Hauptschule. Theoretische Grundlegung und pädagogische Konzepte für die Unterrichtspraxis](#). München: kopaed.
- Pachler, N./ Bachmair, B./ Cook, J. (2010). [Mobile Learning: Structures, Agency, Practices](#). New York: Springer.
- Pietraß, Manuela/ Funiok, Rüdiger (Hrsg.). (2010). Mensch und Medien. Philosophische und sozialwissenschaftliche Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. 204 Seiten. Mit 3 Abb. Broschur. EUR 24,95
- Schluchter, Jan-René (2010): Medienbildung mit Menschen mit Behinderung. München: kopaed.
- Die erste Ausgabe der Online-Zeitschrift Neuen Medien im Deutschunterricht der AG Medien MediAlltag - Mediennutzung Jugendlicher als Coping-Strategie. im SymposiumDeutschdidaktik ist im Netz zum Thema "Neue Medien im deutschunterricht - eine Zwischenbilanz" zugänglich. Die Ausgabe enthält u.a. einen Grundsatzbeitrag von Gudrun Marci-Boehncke und Matthias Rath.
- Zeitschrift MedienPädagogik
  - Heft Nummer 18 der Zeitschrift MedienPädagogik zum Thema «Neue Medien und individuelle Leistungsdarstellung - Möglichkeiten und Grenzen von ePortfolios und eAssessments» . Herausgegeben von Claudia de Witt und Thomas Czerwionka ist komplett und alle Beiträge sind unter folgender URL abrufbar: <http://www.medienpaed.com/18>
  - Der Call für Heft 19 zu «Mobile, location-based, and context-aware learning» ist ebenfalls lanciert und kann seit einiger Zeit unter <http://www.medienpaed.com/19> bzw. [http://www.medienpaed.com/19/CfP\\_Heft19.pdf](http://www.medienpaed.com/19/CfP_Heft19.pdf) bezogen werden.

## 5. Verschiedenes

### **Aktuelle Stellenausschreibung an der Fachhochschule Köln**

Die Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften sucht eine Professorin/einen Professor für das [Aufgabengebiet "Medienwissenschaft und Medienpädagogik"](#). Die Professur wird dem Institut für Medienforschung und Medienpädagogik zugeordnet sein. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 20. Juni 2010.

### **Manuela Pietraß hat zum 1.4.2010 an die Universität der Bundeswehr München gewechselt.**

Die neue Adresse lautet:  
Prof. Dr. Manuela Pietraß  
Universität der Bundeswehr München  
Fakultät für Pädagogik  
Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Medienbildung  
85577 Neubiberg  
Tel. 089 6004 3102 (Skr. -4181 oder -3159)  
Mail: [manuela.pietrass@unibw.de](mailto:manuela.pietrass@unibw.de)

### **Call for Papers 3/2010: Cultural Diversity**

Die kulturelle Heterogenität, Vielheit und Verschiedenartigkeit unserer diversifizierten Gesellschaft stellt uns - nicht nur im pädagogischen Kontext - vor zahlreiche Herausforderungen. Dieser Call setzt daher 2 Schwerpunkte, indem er

- erstens der gesellschaftlichen Diversität nicht nur auf der auf ethno- sondern auch auf der soziokulturellen Ebene nachspürt und
- zweitens aufzeigt, welche Vorteile diese (sozio)kulturelle Vielfalt mit sich bringt. Gefragt sind hier vor allem Praxisbeispiele dafür, wie und wo es gelingt die soziale und kulturelle Vielfalt konstruktiv zu nutzen.

Redaktionsschluss: 01.07.2010; Erscheinungsdatum: 21.09.2010

<http://www.medienimpulse.at/calls>

### **Call for Papers der Online-Zeitschrift Bildungsforschung**

Die Online-Zeitschrift Bildungsforschung plant eine Schwerpunktausgabe zum Thema "Bild, Bildung und Erziehung": "In der Schwerpunktausgabe sollen Beiträge versammelt werden, die a) das Verhältnis von Bild, Bildung und/oder Erziehung theoretisch oder empirisch fokussieren. Da die Bildthematik in der empirischen Sozial- und Bildungsforschung



gegenüber der Sprach- und Textthematik eher marginalisiert ist, sind insbesondere b) empirisch orientierte Beiträge erwünscht."

Abgabetermin für Beiträge ist der 01.09.2010. Herausgeber des Schwerpunkts sind Dr. Olaf Dörner und Prof. Dr. Burkhard Schäffer (Universität der Bundeswehr München).

<http://www.bildungsforschung.org/index.php/bildungsforschung/announcement/view/1>

### **Vorankündigung einer internationalen Tagung an der Universität Innsbruck zum Thema "Activist Media and Biopolitics - Critical Media Interventions in the Age of Biopower"**

Following the decline of tactical media as a guiding concept in resistant media use, many of the key concerns articulated in tactical media seem to have migrated to the cross section of informatics and the life sciences. Paralleling a paradigmatic shift of interest from hard/software to "wetware" in information technology, and from territorial to biopolitical regimes in politics, activists, artists and scientists began developing networks of collaboration across disciplines, institutional settings, and economic positions, questioning the workings of biopower by introducing discontinuities in an emerging hegemony of knowledge. Interventions have targeted biopolitical areas such as precarious labor, technologies of security, asylum policies, health care reforms, politics of the body, gendering and racial profiling, genetic engineering, cellular research, nutrition, biopharmaceuticals, and many others. Carrying forward the interventionist practices of tactical media, biopolitical activists have surprised the mainstream by engaging in dissident practices at the very core of scientific knowledge formation and the related constructions of political/social realities, while outside the laboratories they have challenged established categories about food, plants and animals through direct actions.

Tagungssprachen: Englisch und Deutsch

Zeit: 11.-12. November 2010

Organisation: Prof. Dr. Theo Hug und Dr. Wolfgang Sützl

Weitere Informationen und ein Call for Papers sind ab ca. Mitte Juni online abrufbar unter

<http://medien.uibk.ac.at/AMAB2010>

### **Call for Papers: Computerspiele und (politische) Bildung in der Praxis**

Universität Augsburg, 31.03.-01.04.2011

Dr. Tobias Bevc und Bundeszentrale für politische Bildung

Computerspiele sind ein selbstverständlicher Teil der Alltagskultur von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen geworden. Gleichzeitig erobern Computerspiele rasant den Bereich des Lehrens und Lernens. In den angelsächsischen Game Studies werden Computerspiele mit ihren vielfältigen Anforderungen und ihrer hohen Komplexität schon als das Bildungsmedium des 21. Jahrhunderts gefeiert. Es gilt, diese optimistischen Prognosen und Annahmen kritisch zu hinterfragen und dabei vor allem auf ihre Praxistauglichkeit hin zu untersuchen. Unter Computerspielen sollen hier alle möglichen Formen des elektronischen Spiels verstanden werden u.a. speziell entwickelte „Augmented Reality“ Umgebungen, „Serious Games“ oder aber auch nur „Off the Shelf“ Games, die dann für spezifische

Lernziele verwendet werden. Die Frage die auf diesem Workshop, der sich an ein pädagogisches Publikum richtet, gestellt werden soll ist die nach Praxisanwendungen von Computerspielen in der Schule, Universität und der politischen Bildung. Welche Möglichkeiten existieren, was kann durch sie erreicht werden und mit welchem Aufwand? Willkommen sind auch Beiträge aus der Praxis des Lehrens und Lernens mit Computerspielen. Denkbar sind u.a. folgende Themen

- Politische Bildung
- Sprachen lernen
- Soziale Interaktion
- Computerspiele als politikwissenschaftliche Simulation
- Geschichte
- Ethik

Bitte senden Sie Vorschläge (ca. 2000 Zeichen) bis zum 30.09.2010 an [abstracts@spiele-politik.de](mailto:abstracts@spiele-politik.de). Die Referenten werden in einem anonymisierten Verfahren ausgewählt. Spätestens zum 31.10.2010 bekommen Sie das Ergebnis des Auswahlverfahrens mitgeteilt.

### **Master in New Media & Digital Culture, Utrecht University (NL)**

Der Master-Studiengang New Media & Digital Culture am Department for Media & Culture Studies der Universität Utrecht setzt sich seit über zehn Jahren intensiv mit den Technologien der neuen Medien auseinander. Während des einjährigen Programms lernen die Studenten zahlreiche Aspekte der digitalen Kultur kennen und können sich in diversen Forschungsprojekten, z.B. im Schwerpunkt Game Studies beteiligen und Weblogs, Computerspiele, Online-Kampagnen, 'Social Media', Netzwerk-protokolle, Medienkunst usw. analysieren. Eine Übersicht über das Studienprogramm und die angebotenen Kurse im Master New Media & Digital Culture findet sich hier:

[http://www.let.uu.nl/tftv/nieuwemedia/more.php?id=27\\_0\\_6\\_0\\_M](http://www.let.uu.nl/tftv/nieuwemedia/more.php?id=27_0_6_0_M)

Informationen zur Bewerbung sind auf der Webseite der Universität Utrecht zu finden:

<http://www.uu.nl/EN/informationfor/internationalstudents/Studienbewerber/Pages/default.aspx>

---

Liebe Mitglieder und Gäste der Kommission Medienpädagogik,

bitte nutzen Sie die Möglichkeit des Newsletter! Senden Sie uns Informationen und kurze Texte, z.B.

- Hinweise auf aktuelle eigene Buchpublikationen oder Heftschwerpunkte in Online-Zeitschriften
- Infos zu geplanten Tagungen und Call for Papers
- Kurzberichte zu Veranstaltungen / Tagungen

- Infos zu laufenden Forschungsprojekten, innovativen Projekten in der Lehre, neuen Studiengängen etc.
- Stellenausschreibungen und personelle Veränderungen.

Wir sammeln die eingehenden Infos und Texte und arbeiten sie dann in den jeweils nächsten Newsletter ein. Bitte senden an: [niesyto@ph-ludwigsburg.de](mailto:niesyto@ph-ludwigsburg.de)

Aktuelle Infos (z.B. zu Stellenanzeigen), die kurzfristig über die Mailingliste der Kommission Medienpädagogik zu versenden sind, bitte an: [pgrell@uni-potsdam.de](mailto:pgrell@uni-potsdam.de) (Petra Grell)

Vielen Dank und beste Grüße,  
der Vorstand